

<b>Das Konstanzer Konzil: Papst und Kirchengeschichte</b>	<b>3</b>
<b>Kino und Kirche</b> Film: „Der Landarzt von Chaussy“	3
<b>Die Industrialisierung Tuttlingens aus dem Geist des Protestantismus</b>	<b>4</b>
<b>Not too old to Rock'n Roll</b> Die 77 größten Irrtümer über das Älterwerden	<b>5</b>
<b>„Luther“ – der Kinofilm</b>	<b>6</b>
<b>"Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!"</b> Wie Johann Sebastian Bach musikalisch die Luther-Bibel auslegt	<b>7</b>
<b>Tuttlingen zwischen Kreuz und Hakenkreuz</b> Die Evang. Kirchengemeinde in der Zeit des Nationalsozialismus	<b>8</b>
<b>Hatte Luther Humor?</b>	<b>9</b>
<b>Gute-Nacht-Geschichten auf dem Weg in die Ferien</b>	<b>10</b>
<b>Frauengespräche – Danke!</b>	<b>11</b>
<b>Impressum</b>	<b>10</b>

### **Das Konstanzer Konzil: Papst- und Kirchengeschichte**

**Dr. Michiel Decaluwé, Tuttlingen**

**Dienstags, 7., 14. und 28. März 2017, 18 Uhr**  
**Evang. Gemeindehaus, Gartenstr. 1**

Etwa fünf Jahre lang machte das Konstanzer Konzil (1414-1418) die Stadt Konstanz zum Zentrum Europas. Das wird seit 2014 groß gefeiert. Wir werden uns dieses wichtigsten historischen Ereignisses der Region zunächst mit einem Überblick der Papstgeschichte von den Anfängen des Papsttums bis zur Konzilszeit annähern. In einem zweiten Vortrag steht die spannende und vielseitige Geschichte des Konstanzer Konzils selbst im Zentrum. Abschließend behandeln wir die Nachgeschichte des Konzils und seine Bedeutung für die weitere Kirchen- und Papstgeschichte. Wir werden entdecken, warum das Konzil heute noch aktuell sein kann.

**Michiel Decaluwé** ist promovierter Historiker. Der inhaltliche Schwerpunkt seiner Publikationen liegt in der konziliaren Geschichte des 15. Jahrhunderts.

Kosten: 23,00 € (VHS-Mitglieder: 21,00 €)

Veranstalter: VHS in Kooperation mit HORIZONTE

**Filmvorführung** „Der Landarzt von Chaussy“  
(Frankreich 2016; Regie: Thomas Lilti)

**Samstag, 11. März, 19 Uhr, Versöhnungskirche  
Tuttlingen:**

Die Predigt am **Sonntag, 12. März** wird auf den Film eingehen. Der Gottesdienst wird begleitet von einer Jazz-Combo.

## **Die Industrialisierung Tuttlingens aus dem Geist des Protestantismus**

**Prof. Dr. Friedemann Maurer, Hausen o.V.**

**Donnerstag, 16. März 2017, 20 Uhr**  
**Evang. Gemeindehaus, Gartenstr. 1**

Württemberg war bis ins späte 19. Jahrhundert das industrielle Aschenputtel des Deutschen Reiches. Vor allem im neuerungsfeindlichen pietistisch geprägten Altwürttemberg wurde erst mit der Einführung der Gewerbefreiheit und der Freizügigkeit das Handwerk zum Treibriemen moderner Arbeitsformen. Der rasante Wandel Tuttlingens von der kargen kleinbäuerlich-handwerklichen Welt der „Dächliskappenwettern“ an der Oberen Donau zur Goldgräberstimmung der industriellen Gründerphase der wilhelminischen Epoche spiegelt exemplarisch das Zusammenspiel von protestantischem Leistungsethos und pietistischer Lebensform. Der Vortrag schildert insbesondere die Sonderentwicklung Tuttlingens als konfessionelle Insel in einem katholisch-bäuerlich geprägten Umfeld unter dem Einfluss der protestantischen Obrigkeit des 19. Jahrhunderts am Beispiel der aufblühenden Schuh-, Messerschmiede- und Instrumentenfertigung.

**Prof. Dr. phil. Friedemann Maurer** lehrte als Ordinarius für Pädagogik an den Universitäten Braunschweig, Tübingen und Augsburg sowie als Gastprofessor in Berlin und Pittsburgh (USA).

Kosten: 4,00 €

*Veranstalter:*  
HORIZONTE (Ev. Erwachsenenbildung Tuttlingen)  
in Kooperation mit VHS und **keb** Tuttlingen

## **Not too old to Rock'n Roll** **Die 77 größten Irrtümer über das Älterwerden**

**Dr. med. Michael Prang, Berlin**

**Donnerstag, 16. März 2017, 19 Uhr**  
**Kath. Gemeindehaus St. Josef, Gutenbergstr. 4**

Die Rolling Stones, mit ihren im Schnitt 72 Jahren, füllen immer noch die Konzertarenen. An Vorbildern für ein tatkräftiges Alter fehlt es nicht, aber dennoch halten sich hartnäckig alte Vorurteile. Weder werden im Alter alle Haare grau, noch schrumpft ab 60 der Körper. Und wussten Sie, dass wir nicht nur immer älter werden, sondern meist in der zweiten Lebenshälfte auch glücklicher sind? Sie können selbst sehr viel tun, um gesund und fit zu bleiben. Also fangen Sie am besten gleich damit an, statt sich einreden zu lassen, dass Sie zum alten Eisen gehören! Der Vortrag sorgt dafür, dass sich Menschen künftig ohne Vorurteile mit dem Älterwerden auseinandersetzen, die Herausforderungen des Alterns annehmen und die wirklichen Grenzen leichter meistern.

**Dr. med. Michael Prang** ist Arzt, freier Medizinjournalist und Autor mehrerer Bücher zu Gesundheitsthemen. Bekannt geworden ist er als „Morning Doc“ im SAT.1- Frühstückfernsehen.

Kosten: 7,00 €, Senioren: 4,00 €

Veranstalter: VHS Tuttlingen in Kooperation mit **keb** Tuttlingen, HORIZONTE, der Fachstelle Pflege & Senioren Kreis Tuttlingen und der Stadt Tuttlingen

**„Luther“ – der Kinofilm**

**Montag, 20. März 2017, 19 Uhr**  
**Scala Kino, In Wöhrden 1**

Martin Luther wird an einem stürmischen Herbstabend bei Stotternheim beinahe von einem Blitz getroffen und gelobt in seiner Not der Heiligen Anna, er wolle Mönch werden, wenn sie ihn nur aus diesem bedrohlichen Unwetter sicher errettet. Gegen den Willen seines Vaters löst er sein Gelübde ein und geht in das Augustinerkloster in Erfurt.

Erst als Priester erkennt er: Durch einen regen Handel mit Ablassbriefen wird viel Geld aus der Bevölkerung des Heiligen Römischen Reichs gepresst. Mit seinen 95 Thesen nimmt er es mit diesen Missständen in der Kirche auf.

Unermüdlich und ohne Zweifel setzt er seinen Kampf gegen die größten Widerstände fort, bis er, als *Junker Jörg* getarnt, auf der Wartburg in Sicherheit gebracht werden muss. Schließlich gelingt es ihm, mit Unterstützung seiner Freunde und seiner Ehefrau Katharina von Bora, seiner Bewegung die Anerkennung als Religionsgemeinschaft zu verschaffen.

Dieser Film, eine US-amerikanisch-deutsch-britische Koproduktion von Eric Till aus dem Jahr 2003, erzählt die Lebensgeschichte des Kirchenreformators Martin Luther.

Im Anschluss lädt das Team des Kath. Erwachsenenbildungsausschusses zu einem Gespräch im lockeren Rahmen über den Film in der Cocktailbar ein.

*Kosten:* 7,00 € (ohne Anmeldung)

*Veranstalter:*

**keb** Tuttligen in Kooperation mit HORIZONTE

**"Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!"**  
**Wie Johann Sebastian Bach musikalisch die Luther-Bibel auslegt**

**Prof. Dr. Meinrad Walter, Freiburg**

**Dienstag, 25. April 2017, 19 Uhr**  
**Kath. Gemeindehaus St. Josef, Gutenbergstr. 4**

Johann Sebastian Bachs Musik wäre undenkbar ohne Martin Luther: Der Thomaskantor vertont nicht nur Verse der Luther-Bibel, er komponiert auch auf der Grundlage der Theologie des Reformators. Wir betrachten im Vortrag mit Musikbeispielen eine Pfingstkantate, die eine Begegnung der Seele mit dem Heiligen Geist geradezu musikalisch inszeniert. Chöre und Arien fügen sich zu einer musikalischen Verkündigung mit großer Dramatik und „komponierten Gebeten“. Auch die Welt der lutherischen Choräle (Paul Gerhardt u. a.) wird zur Sprache kommen. Für einen zusätzlichen ökumenischen Akzent sorgt Bachs „große katholische Messe“ in h-Moll, mit der er – durchaus im Geist Luthers – über die Messe musikalisch predigt.

**Prof. Dr. Meinrad Walter**, geb. 1959, ist seit 2002 Referent im Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg. Zudem ist er an der Musikhochschule Freiburg als Honorarprofessor tätig sowie als stellvertretender Leiter des Instituts für Kirchenmusik. Einem breiten Publikum wurde er als Moderator von Konzerten, Autor von Radiosendungen und Herausgeber kirchenmusikalischer Geschenkbücher bekannt.

*Veranstalter:*

**keb** Tuttligen in Kooperation mit HORIZONTE

**Tuttlingen zwischen Kreuz und Hakenkreuz  
Die Evang. Kirchengemeinde in der Zeit des  
Nationalsozialismus**

**Pfarrer Matthias Kohler, Tuttlingen**

**Donnerstag, 27. April 2017, 20 Uhr  
Evang. Gemeindehaus, Gartenstr. 1**

Tuttlingen war Schauplatz einer großen Kontroverse zwischen den nationalsozialistisch gesinnten „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“. Der Riss zog sich durch die Pfarrerschaft, den Kirchengemeinderat und die ganze Gemeinde. Er wurde zu einem erbittert geführten Kampf, den am Ende die Anhänger der Bekennenden Kirche für sich entschieden.

**Pfarrer Matthias Kohler** hat die Quellen im Archiv in der Stadtkirche gesichtet und wird die spannenden Ereignisse in seinem Vortrag beleuchten.

Kosten: 4,00 €

*Veranstalter:*  
HORIZONTE (Ev. Erwachsenenbildung Tuttlingen)  
in Kooperation mit VHS und **keb** Tuttlingen

**Hatte Luther Humor?**

**Pfr. Prof. Dr. Hans Martin Dober, Tuttlingen**

**Donnerstag, 29. Juni 2017, 20 Uhr  
Evang. Gemeindehaus, Gartenstr. 1**

Man hat Luther vieles nachgesagt: seine enorme Sprachkraft und auch seinen Sprachwitz, sein zuweilen einfühlsames Wesen und seine Tatkraft. Darauf, dass er Humor gehabt hat, ist man aber erst spät gekommen. Der Vortrag wird eine Spurensuche im Werk des Reformators aufnehmen, in deren Verlauf Ironie, Scherz, Sarkasmus und andere Formen der Verfremdung vom Humor unterschieden werden. Hierbei sollen anschauliche Beispiele aus den Briefen und Tischreden nicht zu kurz kommen.

**Hans Martin Dober** ist Pfarrer in Tuttlingen und apl. Prof. für Praktische Theologie in Tübingen.

*Kosten:* 4,00 €

*Veranstalter:*  
HORIZONTE (Ev. Erwachsenenbildung Tuttlingen)  
in Kooperation mit VHS und **keb** Tuttlingen

## **Gute-Nacht-Geschichten auf dem Weg in die Ferien**

**Dienstag - Donnerstag, 25. bis 27. Juli, 19.30 Uhr  
Gemeindsaal unter der Erlöserkirche,  
Wurmlingen**

Bevor wir alle in den Urlaub entfliegen, hören wir in der letzten Schulwoche **Gute-Nacht-Geschichten** aus dem Munde von Hans Jürgen-Heyer und anderen Vorlesenden.

Bei schönem Wetter sitzen wir unter Gottes freiem Himmel auf unserer Terrasse.

*Veranstalter:*

HORIZONTE in Kooperation mit der Evang. Kirchengemeinde Wurmlingen

---

## **Herausgegeben**

vom Ausschuss für Erwachsenenbildung  
der Evang. Gesamtkirchengemeinde Tuttlingen  
(Gemeindebüro, Gartenstr. 1, Tel. 927522)  
Verantwortlich: Pfarrer Dr. Hans Martin Dober  
(Eichhörnchenweg 5, 78532 Tuttlingen, Tel. 3272)

**Titelgrafik:** „Am Horizont“

Ilse Garnier, Saisseval, Frankreich

**Grafische Gesamtgestaltung:**

Martin Storz Design, Tuttlingen

**Druck:** Braun-Druck GmbH, Tuttlingen

**Für die finanzielle Unterstützung danken wir der  
Kreissparkasse Tuttlingen**

Nach 25 Jahren hat das Team der Frauengespräche seine Arbeit beendet. Es bestand zuletzt aus Angela Kohler, Karin Linnemann, Brigitte Morlock, Birgit Scharfenort und Marianne Schiller.

25 Jahre sind eine lange Zeit im Leben eines Menschen – etwas weniger als ein Drittel vielleicht. Eine lange Zeit in der Epochenrechnung der Geschichte – ein Vierteljahrhundert. Eine lange Zeit auch im Leben einer Kirchengemeinde – wenige werden sich noch an die Anfänge zurückerinnern.

Die Frauengespräche gehörten zu den stabil gut besuchten Veranstaltungen der „Horizonte“. Hier traf sich ein fester Kreis, der nicht nur Kaffee trinken wollte, sondern die Aufmerksamkeit für Bewegungen in der Gesellschaft, für Reiseberichte aus anderen Ländern, für biblische und kirchliche Themen mit anderen teilen wollte. Doch auch Biographisches, Handwerkliches, Literarisches, dem fortschreitenden Leben, dem „Älterwerden“ Entsprechendes fand in den Frauengesprächen seinen Platz.

Wir danken dem verantwortlichen Team herzlich für das jahre- und zum Teil auch jahrzehntelange Engagement. Die Frauengespräche sind eine Institution gewesen, die der Evang. Kirche in Tuttlingen fehlen wird.

---

## **HORIZONTE sollen sich auftun:**

### **HORIZONTE**

#### **Weite im Zusammentreffen verschiedener Menschen:**

Suchende und Fragende, Ferne und Nahe,  
Andersdenkende und Überzeugte,  
Menschen unterschiedlicher Konfession,  
Männer und Frauen, Ältere und Jüngere,  
Kritische, Resignierte und Engagierte  
kommen zusammen.

### **HORIZONTE**

#### **Weite in den Möglichkeiten, sich zu begegnen:**

Im Dialog suchen, einüben, erproben;  
in freier Begegnung zuhören, nachdenken,  
austauschen;  
im Gespräch Atem schöpfen, sich gegenseitig nahe  
kommen und bereichern.

### **HORIZONTE**

#### **Weite in den Zielen für unser Leben:**

Positionen und Lebensziele anfragen und  
austauschen;  
Wege suchen und aufbrechen zu neuen Perspektiven;  
Glaubenshorizonte erleben, verändern und erweitern;  
geistesgegenwärtig sein und geistbewegt werden.

### **HORIZONTE**

#### **Weite in den Handlungsfähigkeiten, im Handeln, im Träumen:**

Einander erfahren und neue Lebensmöglichkeiten  
entdecken in den unterschiedlichen  
Herausforderungen des Lebens und Glaubens.